

# Darkness of the Phoenix

## Die Gefahr wohnt in deiner Seele

Von \_Nira\_

### Kapitel 5: Bitbeast Kunde

#### Kapitel 5: Bitbeast Kunde

„Jess?“ fragte die Person verwundert.

„Stefania...“ murmelte die Angesprochene erstaunt.

Stefania machte einen ziemlich geknickten Eindruck. Jess merkte sofort, dass etwas nicht stimmte.

„Komm mit“ forderte die Teamchefin sie auf.

Wortlos folgte Stefania ihr.

„Was ist los?“ fragte Jess gerade heraus, als beide eine Weile am Strand entlang gegangen waren.

„Ach, es ist wegen Fabio...“ erwiderte Stefania seufzend.

Ihr standen Tränen in den Augen, die sie mühsam zu unterdrücken versuchte.

„Ich finde es nicht in Ordnung, was er mit Miena gemacht hat“

„Ja, ich auch nicht“ sagte Jess daraufhin ernst.

„Ich wollte unbedingt an dieser WM teilnehmen, aber nicht dafür verantwortlich sein, dass so etwas passiert! Diese Bitbeasts, die wir ausgehändigt bekommen haben sind viel zu stark. Ich habe meinen Blue Dranzer auch nur mit Mühe und Not unter Kontrolle, was vielleicht auch ein Grund ist, warum ich verloren habe“ erklärte Stefania.

„Als ich gehört habe, dass ein Team von Biovolt an der WM teilnimmt, war ich geschockt. Ich dachte, diese Idioten hätten endlich ihr Fett weg bekommen und würden es nicht wagen sich hier noch einmal Blicken zu lassen“ sagte Jess.

„Was mich aber noch mehr getroffen hat, war die Tatsache, dass du auch dabei bist. Du kannst gar nicht ahnen, was in mir vorgegangen ist, als es hieß, dass ich gegen dich kämpfen soll“

Stefania seufzte traurig.

„Es war vermutlich noch der alte Frust von damals, als du dich geweigert hast mich in dein Team aufzunehmen. Immerhin hatte ich es mir so gewünscht und mir auch Hoffnungen gemacht, als du sagtest, dass ich eine ausgezeichnete Beybladerin werden könnte. Nachdem du mir die Absage erteilt hast, war ich so sauer!“

„Und was ist dann passiert? Ich hab dich danach nicht mehr gesehen, dabei wollte ich mich bei dir entschuldigen, aber du hast mir keine Chance dazu gegeben“ meinte Jess

und sah sie fragend an.

„Einige Zeit später ist mir Boris über den Weg gelaufen. Er versprach mir einen nahezu perfekten Beyblade mit einem starken Bitbeast und die Chance gegen dich an einem Turnier antreten zu können. Da konnte ich natürlich nicht nein sagen“

„Diese Dranzer... was weißt du über die? Wo kommen sie her?“ fragte Jess interessiert.

„Ich weiß nichts Genaues. Nur, dass alle drei aus der DNS von Black Dranzer gezüchtet wurden. Wie Biovolt das geschafft hat, weiß ich nicht“ antwortete Stefania.

Jess sah sie entsetzt an.

„Was ist denn? Stimmt was nicht?“ fragte die Schwarzhaarige.

„Nein, schon okay. Aber ich muss los. Vielen Dank für das Gespräch. Und wenn du wieder Kummer haben solltest, komm einfach zu mir. Ich helfe dir schon irgendwie da raus!“ versprach Jess ihr.

Stefania lächelte glücklich.

„Wir sehen uns!“ winkte sie der Teamchefin hinterher.

Jess hatte so etwas schon fast geahnt, aber die Tatsache, dass es wirklich so war, traf sie wie ein Schlag. So schnell sie nur konnte, machte sie sich auf den Weg zu dem Hotel der Bladebreakers und stand wenig später auch vor deren Zimmertür.

Schnell klopfte sie an und kurze Zeit später wurde sie von Hillary hereingelassen.

„Hallo Jess. Was gibt's so Dringendes?“ fragte Tyson erstaunt.

„Ich hab da was herausgefunden, was euch interessieren könnte“ sagte sie ernst.

Alle setzten sich zusammen und Jess erzählte allen was sie wusste.

„Künstlich erschaffene Dranzer? Und das gleich dreifach?“ fragte Ray erstaunt.

„Aber so eine Züchtung über DNS braucht eine zuverlässige Basis. Ohne einen Dranzer ist so was doch unmöglich!“ sagte Kenny grübelnd.

„Was ist mit Black Dranzer?“ fragte Kai.

„Das Bitbeast war bis vor knapp anderthalb Jahren noch in meinem Besitz“ sagte Jess nun.

Alle Blicke ruhten auf ihr.

„Ich hatte ihn in meinem Schrank weggesperrt, weil ich nicht wollte, dass er in die falschen Hände gerät. Tala hat ihn mit vor zwei Jahren in die Hand gedrückt, mit der Begründung er hätte keine Verwendung dafür und auch ich hatte Hemmungen ihn zu starten, weil ich nicht wusste was passieren würde. Ich und mein Team kamen von einem Turnier nach Hause, die Tür unserer WG war aufgebrochen und die ganze Wohnung durchwühlt. Es fehlte nur eine Sache – der Chip von Black Dranzer“ erzählte sie.

„Das würde vielleicht auch die schwarzen Musterungen auf Blue Dranzers Federkleid erklären“ vermutete Max.

„Du hast von drei Dranzers geredet... Das heißt, der dritte im Team muss auch einen besitzen“ sagte Tyson.

„Ich hoffe ihr könnt mit den Informationen was anfangen“ meinte Jess nun.

„Ich muss wieder los“

„Damit können wir auf jeden Fall was anfangen. Vielen Dank, Jess!“ sagte Kenny und tippelte auf seinem Laptop herum.

Jess machte sich auf den Weg ins Krankenhaus. Sie wollte erst noch eine Weile bei Miena sein. Die Blonde war immer noch nicht bei Bewusstsein und es war unklar, ob sie am bevorstehenden Finale teilnehmen konnte.

Jess betrat das Krankenzimmer und stutzte.

„Hallo Tala. Ähm... Stör ich?“ fragte sie.

„Nein, bleib ruhig hier“ sagte er nur.

Jess nahm sich einen Stuhl, der in der Ecke stand und setzte sich neben ihn.

„Ich hab eben mit Stefania geredet“

„Und?“

„Sie billigt die Methoden ihrer Teamkameraden genauso wenig, wie du und ich. Mit anderen Worten, sie will da weg. Und diese Dranzers, die sie und ihre beiden Kollegen besitzen, sind allesamt künstlich hergestellt“ erklärte Jess kürzlich.

„Also ist es nicht unmöglich, dieses Team zu schlagen“ schlussfolgerte Tala.

„Nicht unmöglich, aber es wird auch nicht einfach“ erwiderte Jess.

„Ich bin wirklich sauer und die Genesis Blader haben mir nur noch einen Grund mehr gegeben, Biovolt das Handwerk zu legen“

Sie war immer noch relativ geladen, was auch nicht weiter verwunderlich war.

„Sag mal... Geht euer Match nicht bald weiter?“ fragte Tala verwundert.

„Match?“

Jess runzelte die Stirn. Und dann wusste sie wieder, warum sie vorhin so geladen den Aufenthaltsraum verlassen hatte.

„Man, von dieser ganzen Sache hab ich das Turnier total vergessen! Wie kann ich nur so blöd sein!“ sagte sie überrumpelt, sprang auf und war drauf und dran den Raum zu verlassen. In der Tür hielt sie noch mal kurz inne.

„Ach, und wir sehen uns dann morgen in der Arena! Bis dann!“

Tala schüttelte nur den Kopf. Manchmal verstand er einfach nicht, wie Jess trotz ihrer Schusseligkeit es immer wieder schaffte ihr Team zu führen und sie jetzt schon dreimal hintereinander den Weltmeisterschaftstitel gewonnen hatten.

Gerade noch rechtzeitig schaffte es Jess zurück zu ihrem Team zu kommen.

„Da bist du ja. Wir haben uns Sorgen gemacht!“ sagte Irina nun leicht vorwurfsvoll.

„Entschuldigt Leute“

Die 5 betraten das Stadion und wurden mit tosendem Beifall begrüßt. Irina sollte das letzte Match bestreiten und sie brauchten unbedingt diesen Sieg.

„Ich schaff das schon“ sagte sie zuversichtlich.

„Pass auf dich auf“ sagte Jess nun.

Irina nickte und machte sich auf den Weg zur Arena.

„Okay, die Pause ist vorbei! Unsere letzten Gegner in dieser Runde sind Irina und Björn! Seid ihr bereit? 3... 2... 1... Let it rip!“

Irinas Beyblade berührte nicht einmal den Boden, so schnell hatte Björn sie aus der Arena gekickt. Völlig fassungslos über ihre Niederlage, drehte die Rothaarige sich um und sah nur noch, wie ihr Beyblade klappernd auf den Boden fiel.

„Was?! Verloren?!“ sagte Jess nur entsetzt.

„Damit geht dieser Kampf an die Genesis Blader!“ rief D.J. in sein Mikro.

Irina ging zurück zu den anderen und hob auf dem Weg ihren Beyblade auf.

„Tut mir leid“ entschuldigte sie sich.

„Schon in Ordnung. Wir müssen morgen nur unser Match gegen die Blitzkrieg Boys gewinnen, um dabei zu bleiben“ sagte Jess.

„Apropos: Wen schickst du eigentlich noch, wenn Miena jetzt nicht da ist? Dass du und Irina gehen werdet ist klar, aber wer soll noch antreten?“ fragte Eva verwundert.

„Ich weiß es noch nicht... vielleicht Chiara. Sie ist gut in der Abwehr und ihre Deckung ist nahezu perfekt. Sie müsste gut zu recht kommen“ grübelte Jess.

„Traust du dir das zu?“

„Na aber logisch!“ erwiderte Chiara zuversichtlich.

